BETRIEBSAUSSCHUSS IMMOBILIENSERVICEBETRIEB

Auszug aus der Niederschrift der Sitzung vom 08.12.2022

Zu Punkt 5 Neubau Feuerwehrgerätehaus Lämershagen Vorstellung des Planungsstandes

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4925/2020-2025

Anhand einer Präsentation stellt Herr Drügemöller den aktuellen Planungsstand des Feuerwehrgerätehauses Lämershagen vor. Hierbei weist er auf die planungs- und baulichen Schwierigkeiten hin. Die Feuerwehr benötige 3 Einstellplätze anstatt der vorhandenen 2. Die Begutachtung und Prüfung des Bauauftrages brachte folgende Schwierigkeiten zu Tage:

1. Eine vorhandene Freilandleitung erschwere das Bauvorhaben.
2. Die vorhandene Bushaltestelle müsse bei einem Umbau versetzt werden.
3. Der waldartige Bestand in der näheren Umgebung könne bei einer Neubebauung in Mitleidenschaft gezogen werden.
4. Mehrere Zufahrten und Fußwege vereitelten eine freizügige Planung.

Herr Drügemöller stellt die verschiedenen Varianten vor. Nach Rücksprache mit den Stadtwerken, moBiel und dem Amt für Verkehr ist es durchaus möglich die Freilandleitung unterirdisch zu verbauen und die Bushaltestelle zu verlegen. Die Haltestelle würde als barrierefreie Haltestelle jedoch eine umfangreiche Bauplanung voraussetzen. Im weiteren Planungsverlauf hat man sich vorerst für die Variationen entschieden, welche die wenigsten Einschnitte in den genannten Bereichen voraussetzen.

Frau Brinkmann befürwortet die von Herrn Drügemöller vorgestellte Variante 4. Sie fragt sich aber, wie die Planung der Toilette berücksichtigt wurde, da diese auch im ersten Stock verortet sei.

Anschließend bedankt sich Herr Thole für die Präsentation. Er führt aus, dass sowohl die Variante 3 als auch die Variante 4 für seine Fraktion in Frage kämen. Der Vorteil der Variante 3 bestehe darin, dass die Feuerwehr während des Umbaus die Möglichkeit hätte, die bereits vorhandenen Gebäude weiter zu nutzen. Dies wäre bei der Variante 4 nicht gegeben und man müsse einen Ersatz für die Bauzeit schaffen. Er geht aber davon aus, dass die Variante 4 schneller realisierbar wäre als die Variante 3.

Auch Herr Rees bedankt sich für die bereits ergangene Planung. Er spricht sich für die Variante 4 aus, da diese die geringsten Einschnitte

in die vorhandenen Baumbestände und die restliche Umbauung mit sich brächte. Des Weiteren verweist er auch noch einmal auf die Planung der Toilette und würde es sehr begrüßen, wenn die Toilette im Erdgeschoss geplant und gebaut werden würde.

Der Vorsitzende bittet Herrn Drügemöller, zusammenfassend auf die angesprochenen Probleme zu antworten.

Für eine Übergangslösung in der Bauzeit sei die Feuerwehr zuständig und auch der Eingriff in den vorhandenen Baumbestand bei Variante 4 sei geringer als bei den anderen Varianten, antwortet Herr Drügemöller. Im weiteren Planungsfortschritt werde man auch den Einbau einer barrierefreien Toilette berücksichtigen. Er betont, dass der vorgestellte Planungsstand erst der Anfang sei und die endgültige Planung noch nicht vollzogen wurde.

Herr Bültmann weist auf den Aufwand hin, der nötig war für die Planung des Feuerwehrgerätehauses neben den bereits vorhandenen Bauprojekten. Zudem teilt er mit, dass Herr Drügemöller zum 01.01.2023 den ISB leider verlässt.

Schließlich weist Herr Krämer darauf hin, dass die Variante 4 zu bevorzugen sei, jedoch solle bedacht werden, dass nach dem Umbau kein weiterer Platz für weitere Umbauten vorhanden sein werde.

- Der Betriebsausschuss ISB nimmt Kenntnis -

-.-.-